

Im Winterkinderland



von Hans. Ruppert in der Winterkinderland
W. D. Folz

„Die Weihnachtsengelein“





Zehn Engelein flogen auf die Welt, der Mond schien auf beschneites Feld; Sie sahen, wie am Waldesrand ein Rehlein halb verhungert stand.



Der erste Engel lächelt mild, streut Futter hin dem armen Wild.



Großmutter in der Hütte wohnt. „Ach, morgen ist die heilige Nacht! Wo find ich schwache Frau geschwind ein Bäumchen für mein Enkelkind?“



Der zweite Engel holt ihr bald ein Tannenbäumlein aus dem Wald,



Knecht Ruprecht stampft des Weges daher, mit langem Bart; wie wird ihm schwer der große Sack, von Spielzeug voll, das er den Kindern bringen soll.



Der dritte Engel packt mit an und hilft dem guten alten Mann.



Die Nacht ist kalt, der Weg verschneit, das Kind sinkt um vor Müdigkeit, hört niemand seinen Hilfescrei? Die Schar der Engel fliegt herbei.



Der Vierte führt es an der Hand, bis es am Haus der Eltern stand.



Ein braves Mädchen, das noch spät bis an die Mitternacht genäht, schlief bei der langen Arbeit ein, die Engel sah'n den Kerzenschein.



Der Fünfte nimmt die Nadel sacht, daß er das Kleid ihr fertig macht.



Das Naschen ist zwar nicht erlaubt, doch Liesel, die allein sich glaubt, schleicht still hinaus auf leisen Sohlen, vom süßen Honig sich zu holen.



Der sechste Engel blickt sie an: Da hat sie's lieber nicht getan.



Ein Bublein lag vor Hunger noch im kalten Stübchen unterm Dach; da hört es in der Küche vorn ganz leise auf
und nieder geh'n.



Der siebte Engel ist's, der still den schönsten Brei ihm kochen will.



Klein Lotte schrieb, als alles schlief, an's Christkind einen langen Brief; was sie sich wünschte, steht darin, doch ach, wie kommt der Brief noch hin?



Der achte Engel ist gekommen und hat das Brieflein mitgenommen.



Im Korb weint der Kleinste laut, weil niemand kommt und nach ihm schaut. Doch alles schläft und weit und breit hört keiner, wie das Büblein schreit.



Der neunte Engel fliegt herzu, wiegt singend ihn in süße Ruh.



Das Christkind sprach: „Nun putz' ich fein ein Bäumchen den zehn Engelein. Und seh'n sie's bei der Wiederkehr, dann freuen sie sich alle sehr.“



Der zehnte, der's am ersten findet, der hat die Kerzen angezündet.